



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 09.11.2015

Niederschrift

über die **12. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 05.11.2015, 15:07 Uhr bis 17:10 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Birgit Gordes	CDU	
Herr Michael Frenzel	SPD	
Frau Kirsten Jahn	GRÜNE	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Herr Rafael Christof Struwe	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	ab 15.32 Uhr
Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU	
Herr Niklas Kienitz	CDU	
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	
Herr Ralph Sterck	FDP	ab 15.15 Uhr

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Hegenbarth	PIRATEN	
Herr Andreas Henseler	Freie Wähler Köln	
Frau Judith Wolter	pro Köln	
Herr Jürgen Brock-Mildenberger	SPD	
Herr Norbert Hilden	auf Vorschlag der FDP	
Herr Oliver Kreams	SPD	
Herr Frank Mühr	auf Vorschlag der CDU	
Herr Lothar Müller	DIE LINKE	
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner	auf Vorschlag der SPD	
Herr Horst Thelen	GRÜNE	ab 15.45 Uhr
Herr Laurens Wellmann	auf Vorschlag der Grünen	

Herr Eli Abeke	BÜNDNIS 14	
Frau Ulrike Lau	Seniorenvertretung der Stadt Köln	Vertretung für Frau Buchholz

Verwaltung

Herr Dr. Ludwig Arentz	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Thilo Bosse	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
Herr Dr. Mario Kramp	Kölnisches Stadtmuseum
Frau Maria Kröger	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Anne Luise Müller	Stadtplanungsamt
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt
Herr Bernd Pütz	Bauverwaltungsamt
Herr Frank Reißig	Amt für Wohnungswesen
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Frau Dr. Friederike Naumann-Steckner	Römisch Germanisches Museum
Herr Hans-Martin Wolff	Stadtplanungsamt
Frau Lena Zlonicky	Stadtplanungsamt

Gäste

Herr Peter Füssenich	stellv. Dombaumeister
----------------------	-----------------------

Schriftführerin

Frau Marianne Michels	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen, Verkehr
-----------------------	---

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Luisa Schwab	Grüne
-------------------	-------

Beratende Mitglieder

Herr Florian Mertens	AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Jörg Beste	auf Vorschlag der Grünen
Herr Dr. Ulrich Soénius	auf Vorschlag der CDU
Herr Ilias Uyar	auf Vorschlag der CDU
Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinderten- politik

Frau Sigrid Buchholz

Seniorenvertretung der Stadt Köln

Vorsitzende Gordes eröffnet die 12. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses in der Wahlperiode 2014 bis 2020 und begrüßt die Anwesenden. Anschließend verliest sie die Veränderungen zur Tagesordnung und fragt an, ob seitens der Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses weitere Änderungswünsche vorliegen.

RM Kienitz schlägt vor, die Vorlage zu TOP 6.1 –Historische Mitte- sowie den Änderungsantrag der FDP-Fraktion nicht zu behandeln, sondern ohne Votum in den Finanzausschuss und in den Rat zu verweisen.

Ferner macht RM Kienitz für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf zu TOP 10.5 –B-Plan Belgisches Viertel- geltend.

Weitere Änderungsvorschläge zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Auf Nachfrage von Vorsitzende Gordes wird die so geänderte Tagesordnung einstimmig angenommen. Demnach ergibt sich nachfolgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Umsetzung und Wirksamkeit der Wohnraumschutzsatzung
Anfrage der Fraktion Die Linke vom 24.09.2015, AN/1468/2015
2907/2015
- 1.2 Abbau von Werbeanlagen
Mündliche Anfrage des SE Dr.Soenius zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 03.09.2015
2871/2015
3218/2015
- 1.3 Oberflächengestaltung im Umfeld der neuen U-Bahnhaltestelle Heumarkt
Mündliche Anfrage der SE Röttger-Schulz zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 07.05.2015
3272/2015

2 Schriftliche Anfragen

3 Anträge

4 Stadtplanung - Projekte

4.1 Umsetzung Masterplan

5 Allgemeine Vorlagen

5.1 Beschluss über Maßnahmen zur Aufwertung von zentralen Plätzen in den Stadtbezirken Chorweiler, Porz und Mülheim
1982/2015

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

6.1 Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus
hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums
1301/2015

und

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2015
AN/1445/2015

6.2 Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Einrichtung eines Konsultationskreises zur Begleitung der Umsetzung des EHZK
1986/2015

und

Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke vom 04.11.2015
AN/1684/2015

6.3 Beschluss zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel-Starkes Köln"
in der neuen EFRE/ESF Förderphase 2014 - 2020
2899/2015

6.4 Aufwandsermächtigung für vorbereitende Arbeiten zur geplanten Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel-Starkes Köln" in der neuen EFRE/ESF Förderphase 2014-2020
2901/2015

- 6.5 Durchführung des Projektes "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) Köln Mülheim"
Nachhaltige Integration von Langzeitarbeitslosen im Gebiet "Soziale Stadt" Köln Mülheim
2851/2015

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

- 7.1 213. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 2, Köln-Rodenkirchen
Arbeitstitel: Husarenstraße in Köln-Rondorf
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
2746/2015

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

- 10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Senkelsgraben in Köln Porz-Lind - Bebauungsplan 77359/04
0475/2015

und

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 28.09.2015 zu TOP 10.1
AN/1475/2015

zurückgestellt

- 10.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Buchforst
0935/2015

wegen Wiedervorlageverzichts erledigt

- 10.3 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 66380/02
Arbeitstitel: Kapellenstraße in Köln-Rondorf
1851/2015
- 10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 74455/03
Arbeitstitel: Arnikaweg in Köln-Merheim
2676/2015
- 10.5 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Belgisches Viertel in Köln-Neustadt/Nord
2920/2015
zurückgestellt
- 11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren**
- 11.1 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 456
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Am Kölner Brett/Helmholtzstraße in Köln-Ehrenfeld
2858/2015
- 12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen**
- 13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen**
- 14 Aufhebung von Bebauungsplänen**
- 15 Sonstige Satzungen**
- 16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen**
- 17 Mitteilungen**
- 17.1 Bebauungsplan 70447/04 –Arbeitstitel: Robertstraße in Köln-Kalk–
hier: Qualifizierungsverfahren zum Bebauungsplanverfahren – Auslobung
3015/2015
- 17.2 Planfeststellungsverfahren für den Bau einer Abstellanlage der KVB AG für
Stadtbahnfahrzeuge in Köln-Weidenpesch
3104/2015
- 17.3 Luftreinhalteplan Köln - EU-Vertragsverletzungsverfahren NO2
2951/2015
- 17.4 Wohnen in Köln
3086/2015

- 17.5 ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW
hier: Bedarfsplan-Anmeldungen der Stadt Köln
3252/2015
- 17.6 Wohnraumschutzsatzung (hier: Ersatzwohnraum; Beschluss der BV Innenstadt vom 24.09.2015)
3249/2015
- 18 Mündliche Anfragen**
- 19 Gleichstellungsrelevante Themen**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 21 Schriftliche Anfragen**
- 22 Anträge**
- 23 Stadtplanung - Projekte**
- 24 Gestaltungsbeirat**
 - 24.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 07.09.2015
3112/2015
- 25 Sonstige Vorlagen**
- 26 Mitteilungen**
- 27 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Umsetzung und Wirksamkeit der Wohnraumschutzsatzung Anfrage der Fraktion Die Linke vom 24.09.2015, AN/1468/2015 2907/2015

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

1.2 Abbau von Werbeanlagen Mündliche Anfrage des SE Dr. Soenius zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 03.09.2015 2871/2015 3218/2015

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

1.3 Oberflächengestaltung im Umfeld der neuen U-Bahnhaltestelle Heumarkt Mündliche Anfrage der SE Röttger-Schulz zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 07.05.2015 3272/2015

Vorsitzende Gordes bittet darum, die Mitteilung auch der Bezirksvertretung Innenstadt bekannt zu geben.

Die Verwaltung erklärt, dies bereits veranlasst zu haben.

2 Schriftliche Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

3 Anträge

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

4 Stadtplanung - Projekte

4.1 Umsetzung Masterplan

Beigeordneter Höing präsentiert mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation ausführlich über die aktuellen Sachstände zum Masterplan Innenstadt. Einen Schwerpunkt legt er dabei auf die Entwicklung der „Parkstadt Süd“.

Es folgt eine angeregte Diskussion. Alle Redner heben besonders positiv das Beteiligungsverfahren zum Projekt „Parkstadt Süd“ hervor, welches als vorbildlich bezeichnet wird.

5 Allgemeine Vorlagen

5.1 Beschluss über Maßnahmen zur Aufwertung von zentralen Plätzen in den Stadtbezirken Chorweiler, Porz und Mülheim 1982/2015

RM Jahn beantragt mit Blick auf die Beschlussergänzungen der Bezirksvertretungen Porz und Mülheim eine Beschlussfassung unter Berücksichtigung der Ausführungen der Verwaltung in Anlage 7

RM Kienitz schließt sich der Beschlussempfehlung an.

Vorsitzende Gordes stellt allgemeine Zustimmung zum Beschlussvorschlag fest und stellt die Vorlage in der so ergänzten Form zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss: *(unter Berücksichtigung der Ausführungen in Anlage 7)*

Der Stadtentwicklungsausschuss und der Ausschuss Umwelt und Grün

1. nehmen die von der Verwaltung vorgelegten Vorstudien zur Aufwertung zentraler Plätze im Stadtbezirk Chorweiler zur Kenntnis und
 - 1.1 beauftragen die Verwaltung,
 - a) die von der Verwaltung vorgelegten Ideenskizzen weiter auszuarbeiten und in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Chorweiler Öffentlichkeitsbeteiligungen durchzuführen,
 - b) der Bezirksvertretung Chorweiler die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligungen zur Entscheidung vorzulegen, bevor die endgültigen Ausbauplanungen erfolgen;
2. nehmen die von der Verwaltung vorgelegten Vorstudien zur Aufwertung zentraler Plätze im Stadtbezirk Porz zur Kenntnis und
 - 2.1 beauftragen die Verwaltung,
 - a) die von der Verwaltung vorgelegten Ideenskizzen weiter auszuarbeiten und in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Porz Öffentlichkeitsbeteiligungen durchzuführen,
 - b) der Bezirksvertretung Porz die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligungen zur Entscheidung vorzulegen, bevor die endgültigen Ausbauplanungen erfolgen;

Ferner wird die Verwaltung gebeten, im Zuge der Planungen für den Ensener Marktplatz die Möglichkeit der Abbindung des Elsterwegs an der Ecke Gilgaustraße ergebnisoffen zu prüfen. Insbesondere sind die Verkehrsbeziehungen einschließlich der Wege für Abfallentsorgung und Feuerwehr zu berücksichtigen

3. nehmen die von der Verwaltung vorgelegten Ideenskizzen zur Aufwertung des Dellbrücker Marktplatzes im Stadtbezirk Mülheim zur Kenntnis, **erweitern die Ideenskizzen unter Berücksichtigung der Ausführungen der Verwaltung in Anlage 7 um Variante B1** und
- 3.1 beauftragen die Verwaltung,
 - a) die **insgesamt fünf** von der Verwaltung vorgelegten Varianten zum Gegenstand einer Öffentlichkeitsbeteiligung zu machen,
 - b) der Bezirksvertretung Mülheim die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Entscheidung vorzulegen, bevor die endgültige Ausbauplanung erfolgt;

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

- 6.1 **Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums 1301/2015**

und

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2015
AN/1445/2015**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage und den Änderungsantrag der FDP-Fraktion ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

- 6.2 **Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) Köln - Einrichtung eines Konsultationskreises zur Begleitung der Umsetzung des EHZK 1986/2015**

und

**Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke vom 04.11.2015
AN/1684/2015**

RM Weisenstein begründet den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke und wirbt um Unterstützung.

SE Thelen berichtet, er selbst sei Mitglied in einem Konzeptionsgremium für eine größere Bürgerbeteiligung. Möglicherweise sei es sinnvoll das Konzept abzuwarten bevor der Konsultationskreis entsprechend erweitert werde.

RM Frenzel erklärt, der Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim verfolge seines Erachtens nicht die gleiche Intension wie der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke und bittet die Verwaltung um Erläuterung.

Frau Kröger (Amtsleiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) erklärt, würde man dem Antrag der Fraktion Die Linke folgen hätte dies voraussichtlich zur Folge, dass zu jeder Sitzung des Konsultationskreises drei bis vier Bürgeramtsleiter anwesend wären. Im Konsultationskreis gehe es aber nicht um Bürgerbeteiligung sondern um die rechtliche Beurteilung, ob bestimmte Maßnahmen, bzw. Anträge, mit den Steuerungsregelungen des Einzelhandelskonzeptes und den Vorgaben des Baugesetzbuches vereinbar seien. Der Konsultationskreis müsse in der Lage sein, kurzfristig und effektiv tagen zu können. Je mehr Mitglieder, desto schwieriger werde dies.

Vorsitzende Gordes zeigt vollstes Verständnis für die Ausführungen von Frau Kröger. Anschließend stellt sie den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke zur Abstimmung:

1. Beschluss: (*Änderungsantrag der Fraktion die Linke vom 04.11.15*)

Die Liste der Mitglieder des Konsultationskreises in Anlage 1 wird jeweils aktuell erweitert um die Vertreterinnen / Vertreter der Bürgerämter, deren Stadtbezirk auf der jeweiligen Tagesordnung des Konsultationskreises stehen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt gegen die Fraktion Die Linke.

RM Jahn schlägt vor, die Beschlussfassung der Bezirksvertretung Mülheim zu übernehmen. Auf diese Weise wären die Bürgerämter vertreten, ohne dass die Handlungsfähigkeit des Konsultationskreises gefährdet würde. Denn nur ein Vertreter wäre in jedem Fall in der Lage, sich rechtlich in die Materie einzuarbeiten.

RM Kienitz erinnert an die vorangegangene Debatte, wonach es eine Mehrheit gegeben habe, auch die IG vor Ort am Konsultationskreis zu beteiligen, also den Beschluss des Wirtschaftsausschusses zu übernehmen.

Frau Kröger warnt davor die IG zu beteiligen, weil darin nicht alle Interessenvertreter organisiert seien. Dies würde zu weiteren Begehrlichkeiten und Unruhen führen. Eine Übernahme des Beschlusses der Bezirksvertretung Mülheim halte sie indes für vertretbar.

Vorsitzende Gordes stellt auf Nachfrage fest, dass der Verwaltungsvorschlag um die Beschlussfassung der Bezirksvertretung Mülheim ergänzt werden soll und stellt die so geänderte Vorlage zur Abstimmung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

2. Beschluss: (*unter Berücksichtigung des Beschlusses der Bezirksvertretung Mülheim*)

Der Rat beschließt das von der Verwaltung vorgelegte Konzept zur Einrichtung eines Konsultationskreises Einzelhandel in Köln und beauftragt die Verwaltung mit der Implementierung und Geschäftsführung des Konsultationskreises. **Der Konsultationskreis ist um eine Vertreterin/einen Vertreter von 02, Bürgerämter, zu erweitern.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.3 Beschluss zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel-Starkes Köln" in der neuen EFRE/ESF Förderphase 2014 - 2020 2899/2015

Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) präsentiert mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation ausführlich die Inhalte der Vorlage und führt so in das Thema ein.

RM Frenzel lobt das Projekt außerordentlich. Seines Erachtens könne es als vorbildhaftes Leuchtturmprojekt für eine soziale Stadt bezeichnet werden. Die Integrierten Handlungskonzepte seien wegweisend für eine strategische Stadtentwicklung.

RM Roß-Belkner schließt sich dem Lob ihres Vorredners an. Die Verwaltung habe hervorragende Arbeit binnen kürzester Zeit geleistet, um den Termin zur Einreichung der Förderanträge einzuhalten. Den Beschluss der Bezirksvertretung Kalk halte sie ebenfalls für sinnvoll und bittet die Verwaltung um eine Kommentierung hierzu. Auch möchte sie wissen, ob unterstützenswerte Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung in das Projekt aufgenommen werden können.

Frau Kröger antwortet, neue und gute Ideen aus der Bürgerschaft würden aufgenommen, soweit sie mit den schon benannten Maßnahmen verknüpft werden könnten. Sie müssten dann aber erneut dem Land vorgestellt werden. Dies sei in der Regel unproblematisch sofern das ursprüngliche Konzept nicht grundlegend verändert werde.

RM Jahn zeigt ebenfalls ihre Begeisterung zum Projekt. Wichtig sei ihres Erachtens, dass die einzelnen Maßnahmen miteinander verzahnt würden. Sie möchte von der Verwaltung wissen, wie sie dies für die relativ lange Laufzeit des Projekts sicherstellen könne und ob es hierzu Erfahrungen aus dem Projekt „Lebenswerte Veedel“ gebe. Ferner bittet sie die Verwaltung, stadtentwicklungsrelevante Maßnahmen gesondert in diesem Ausschuss vorzustellen.

RM Weisenstein äußert gleichfalls seine Wertschätzung für das Projekt. Auch sei er der Auffassung, dass die Auswahl der Gebiete richtig erfolgt sei. Er hoffe auf positive Rückmeldungen aus den nachfolgenden Gremien. Er gehe davon aus, dass die konkreten, teils modifizierten Maßnahmen, den zuständigen Fachausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Frau Kröger bestätigt letztgenannte Aussage des Herrn Weisenstein. Ferner bekräftigt sie die Aussage von Frau Jahn, dass die einzelnen Maßnahmen miteinander verknüpft werden müssten. Dies sei nicht immer leicht umzusetzen, jedoch unabdingbar. Ferner diene dieses Projekt dem Zweck, dem Programm „Lebenswerte Veedel“ weiteren Auftrieb zu geben. Eine Aufstellung über stadtentwicklungsrelevante Maßnahmen existiere bereits. Das Maßnahmenpaket werde sie den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses schriftlich übermitteln.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzende Gordes den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.4 Aufwandsermächtigung für vorbereitende Arbeiten zur geplanten Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) "Starke Veedel-Starkes Köln" in der neuen EFRE/ESF Förderphase 2014-2020 2901/2015

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat ermächtigt die Verwaltung vorbereitende Arbeiten zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (DS.-Nr. 2899) zu tätigen. Hierzu gehören z. B. das Einholen von Angeboten für eine externe förder- und vergabespezifische Beratung sowie vorbereitende Arbeiten wie Planungen von Einzelmaßnahmen und Bürgerbeteiligungen hierzu.

Die Finanzierung dieser vorbereitenden Arbeiten erfolgt im Hj. 2015 aus dem verfügbaren Budget des Teilplans 0902 Stadtentwicklung.

Außerdem beschließt der Rat die Einrichtung eines Aktivierungsfonds über 55.000 € für Aufwendungen zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements im Sinne des Integrierten Handlungskonzeptes.

Entsprechende Haushaltsermächtigungen werden im Zuge der Hpl.-Aufstellung 2016 im Teilergebnisplan 0902 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.5 Durchführung des Projektes "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) Köln Mülheim"
Nachhaltige Integration von Langzeitarbeitslosen im Gebiet "Soziale Stadt" Köln Mülheim
2851/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die erfolgreiche Beantragung des Projektes „BIWAQ Köln Mülheim“, welches durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfond (ESF) gefördert wird, zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung des Projektes bis zum 31.12.2018.
2. Die Finanzierung des Projektes erfolgt im Haushaltsjahr 2015 aus den zur Verfü-

gung stehenden zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen der Teilpläne 0902 und 0414.

Die für die Jahre 2016 – 2018 erforderlichen Veranschlagungen werden im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes 2016 inklusive der Finanzplanung bis 2019 berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

7.1 213. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 2, Köln-Rodenkirchen
Arbeitstitel: Husarenstraße in Köln-Rondorf
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
2746/2015

RM Jahn bittet um Prüfung, ob Synergien zu den Stellplätzen des Sportplatzes zu der Vorlage unter TOP 10.3 –Kapellenstraße- hergestellt werden können mit dem Ziel, die Gesamtanzahl zu reduzieren.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, für den Bereich nördlich der "Internationalen St. George's School" und östlich der Husarenstraße in Köln-Rondorf eine Planänderung gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Ziel einzuleiten, die Flächen entsprechend der Anlage 3 darzustellen;
2. beschließt, auf eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zu verzichten, da die Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB im Parallelverfahren zum Bebauungsplan bereits stattgefunden hat;
3. beschließt, die 213. FNP-Änderung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB mit der gemäß § 5 Absatz 5 BauGB als Anlage 4 beigefügten Begründung offenzulegen;
4. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Rodenkirchen ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

**10.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Senkelsgraben in Köln Porz-Lind - Bebauungsplan 77359/04 0475/2015**

und

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 28.09.2015 zu TOP 10.1
AN/1475/2015**

Die Vorlage und die Anfrage wurden zurückgestellt.

**10.2 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Kalk-Mülheimer Straße in Köln-Buchforst
0935/2015**

Eine Beschlussfassung hat sich wegen des ausgesprochenen Wiedervorlageverzichts erledigt.

**10.3 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 66380/02
Arbeitstitel: Kapellenstraße in Köln-Rondorf
1851/2015**

RM Roß-Belkner begrüßt die Verwaltungsvorlage. Sie bittet jedoch um Prüfung, ob die Freihaltung der 15 m zwischen zukünftiger Bahntrasse und möglicher Wohnbebauung einschließlich einer Erschließungsstraße tatsächlich ausreichend sei und begründet ihre Skepsis. Ggf. müssten die Grenzen des B-Planes angepasst werden. Ferner bittet sie die Verwaltung um Prüfung, ob sich getrennte Zu- und Abfahrten zu den Parkplätzen realisieren lassen.

Herr Wolff (Stadtplanungsamt) führt aus, sich mit den Fragestellungen von Frau Roß-Belkner bereits befasst zu haben und sagt ein positives Prüfergebnis zu. Anschließend macht er einen Formulierungsvorschlag für eine Beschlussergänzung.

Vorsitzende Gordes stellt fest, dass die vorgeschlagene Beschlussergänzung auf allgemeine Zustimmung stößt und stellt die so ergänzte Vorlage zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf 66380/02 für das Gebiet Kapellenstraße/Husarenstraße in Köln-Rondorf —Arbeitstitel: Kapellenstraße in Köln-Rondorf— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Ggf. sind die Bebauungsplangrenzen für das vorgesehene Baufeld in der Kapellenstraße in ausreichender Breite parallel nach Westen zu verschieben. Ferner sind getrennte Zu- und Abfahrten zu den Parkplätzen herzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.4 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 74455/03 Arbeitstitel: Arnikaweg in Köln-Merheim 2676/2015

RM Jahn möchte wissen, ob für das Vorhaben eine Mehrfachbeauftragung vorgesehen sei oder ob es im Gestaltungsbeirat vorgestellt werde.

Frau Müssigmann (stellv. Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes) sieht dafür keine Notwendigkeit, da ein namhaftes Architekturbüro mit dem Projekt befasst sei. Die Verwaltung begleite die weiteren Konkretisierungen sehr eng und begrüße die bisherigen Planungen.

RM Kienitz hält das Vorgehen der Verwaltung für richtig. Er ruft jedoch die Kritik der Bezirksvertretung zur Anzahl der Stellplätze in Erinnerung. Dennoch schließe sich die CDU nach einer Gesamtabwägung der Verwaltungsvorlage an.

RM Sterck mahnt in Bezug auf die Ausführungen von Frau Jahn erneut eine Festlegung von Kriterien für die Planungskultur an. Diesen Auftrag an die Verwaltung habe der Stadtentwicklungsausschuss bereits vor rund 13 Jahren erteilt.

Beigeordneter Höing gibt zu Bedenken, dass feste Vorgaben in der Praxis manchmal auch hinderlich sein könnten. Er sagt aber zu, sich diesem Auftrag noch einmal annehmen zu wollen und dem Stadtentwicklungsausschuss einen Vorschlag zu unterbreiten. Der Focus bei der Festlegung von Verfahren müsse dabei auf „Angemessenheit“ gelegt werden.

RM Frenzel bekräftigt letztgenannte Aussage des Herrn Höing. Im Sinne einer schnellen Zurverfügungstellung von Wohnraum sollten die bürokratischen Hürden so gering wie möglich gesetzt werden.

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Nummer 74455/03 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet östlich des Arnikaweges, südlich des Fenchelweges, westlich und nördlich der Bebauung an der Straße Auf dem Eichenbrett und der Ostmerheimer Straße (Gemarkung Langenbrück, Flur 71, Flurstück 5070) —Arbeitstitel: Arnikaweg in Köln-Merheim— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Kalk ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.5 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes Arbeitstitel: Belgisches Viertel in Köln-Neustadt/Nord 2920/2015

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

11.1 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 456 - Einleitungs- und Offenlagebeschluss - Arbeitstitel: Am Kölner Brett/Helmholtzstraße in Köln-Ehrenfeld 2858/2015

Vorsitzende Gordes stellt die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes 456 für das Gebiet zwischen Venloer Straße, Leyendeckerstraße, Vogelsanger Straße und Melatener Weg in Köln-Ehrenfeld —Arbeitstitel: Am Kölner Brett/Helmholtzstraße in Köln-Ehrenfeld— nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. beschließt, von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 BauGB abzusehen;

3. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

15 Sonstige Satzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

17 Mitteilungen

**17.1 Bebauungsplan 70447/04 –Arbeitstitel: Robertstraße in Köln-Kalk–
hier: Qualifizierungsverfahren zum Bebauungsplanverfahren – Auslo-
bung
3015/2015**

SE Krems bittet mit Blick auf den großen Parkdruck in einem hoch verdichteten Gebiet die Verwaltung um Prüfung, ob sich Quartiersgaragen oder andere geeignete Maßnahmen zur Schaffung von Stellplätzen im Plangebiet realisieren lassen.

RM Jahn ist gegenteiliger Ansicht. Aufgrund der hervorragenden Anbindung an den ÖPNV spreche sie sich dafür aus, die bislang geplanten Stellplätze sogar zu reduzieren.

RM Frenzel bittet darum, die Mitteilung mit diesen Anmerkungen erneut in die Bezirksvertretung Kalk zu geben.

**17.2 Planfeststellungsverfahren für den Bau einer Abstellanlage der KVB AG
für Stadtbahnfahrzeuge in Köln-Weidenpesch
3104/2015**

RM Jahn kritisiert die veränderte Fußgängerführung, die im Vergleich zur Ursprungsplanung nunmehr verschränkt sei. Da Fußgänger stets den kürzesten Weg wählten, sei dies keine lebensnahe Planung und führe zu erheblichen Gefährdungen.

Herr Pütz (Bauverwaltungsamt) erklärt, dieses Thema sei auch schon im Verkehrsausschuss diskutiert worden. Herr Harzendorf (Amtsleiter Amt für Straßen und Verkehrstechnik) habe zugesagt, hierzu eine umfassende Erläuterung zur nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses einbringen zu wollen.

Beigeordneter Höing schlägt vor, die angesprochene Mitteilung auch dem Stadtentwicklungsausschuss zur Kenntnis zu geben.

RM Sterck dankt Frau Jahn für ihre Einlassung und ergänzt, die Verwaltung habe nicht für eine theoretische sondern für eine reale Sicherheit zu sorgen.

17.3 Luftreinhalteplan Köln - EU-Vertragsverletzungsverfahren NO2 2951/2015

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

17.4 Wohnen in Köln 3086/2015

RM Weisenstein bittet darum, diese Mitteilung in die nächste Sitzung zu vertagen, damit alle Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses die Möglichkeit haben, zunächst die zur heutigen Sitzung verteilte Broschüre durchzulesen. Ferner bittet er darum, dass die Verwaltung den Inhalt der Broschüre zur nächsten Sitzung komprimiert mündlich darstelle.

SE Henseler bittet zudem darum, diesem Ausschuss aktuelle Konzepte zur dauerhaften Unterbringung von Flüchtlingen vorzustellen.

17.5 ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW hier: Bedarfsplan-Anmeldungen der Stadt Köln 3252/2015

SE Brock-Mildenberger fragt an, inwiefern das Konzept verbindlich sei. Ferner möchte er wissen, ob die Alternative zu Maßnahme 12 näher untersucht worden sei. Auch regt er an, die Mitteilung den betroffenen Bezirksvertretungen zur Kenntnis zu geben.

Frau Kröger (Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik) erklärt, die Anmeldungen zum Bedarfsplan hätten sehr kurzfristig erfolgen müssen. Dennoch seien alle Maßnahmen bereits seit Jahren diskutiert worden. Die im Bedarfsplan angegebenen Kosten seien überschlägig von der KVB ermittelt worden; selbstverständlich gebe es zu diesem frühen Zeitpunkt noch keine belastbare Kostenberechnung. Erst einmal gehe es ausschließlich um die Anerkennung.

Herr Bosse (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) führt ergänzend aus, die Anmeldung erfolge zunächst bei der Bezirksregierung. Deren Regionalräte würden dann bestimmen, welche Maßnahmen dem Land zur Förderung vorgeschlagen werden. In

einem Gesprächstermin am 17.11.15 mit den Kölner Regionalräten werde die Verwaltung die einzelnen Maßnahmen näher erläutern und für eine Anerkennung werben. Bei dem angemeldeten Bedarfsplan handele es sich um eine „Wunschliste“. Demzufolge seien auch keine näheren Untersuchungen zur Alternative der Maßnahme 12 durchgeführt worden, wie von Herrn Brock-Mildenberger angefragt. Anschließend erläutert er die Vor- und Nachteile der Alternative. Dort, wo die Bevölkerungszahlen keine Stadtbahnanbindung rechtfertigten, müsse über neue Busverbindungen nachgedacht werden.

Beigeordneter Höing hält die Verwirklichung der angemeldeten Maßnahmen als ein unbedingtes Muss, falls man eine wachsende Stadt wie Köln auf absehbare Zeit keinem Verkehrskollaps unterziehen wolle. Eine massive Investition in den ÖPNV sei nach seiner Überzeugung unabdingbar.

RM Roß-Belkner bittet die Verwaltung darum, dem Stadtentwicklungsausschuss zeitnah eine Detaillierung der einzelnen Projekte vorzustellen.

Vorsitzende Gordes legt Wert darauf, Finanzierungsmodelle zu entwickeln, um Wohngebiete die erst in naher Zukunft über die für den ÖPNV geforderte Bevölkerungszahl verfügen, vorzeitig daran anzuschließen zu können.

**17.6 Wohnraumschutzsatzung (hier: Ersatzwohnraum; Beschluss der BV Innenstadt vom 24.09.2015)
3249/2015**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

18 Mündliche Anfragen

18.1 Mündliche Nachfrage des RM Frenzel zum B-Plan Senkelsgraben (TOP 10.1)

RM Frenzel bittet die Verwaltung um Prüfung, ob das vorgesehene Plangebiet südlich der Nibelungenstraße verdichteter bebaut werden könne, als bislang vorgesehen. Ziel sei ein gemischtes Quartier mit Integration von Flüchtlingsunterkünften. Ferner lege er Wert darauf, dass die mit bürgerschaftlichem Engagement hergestellte Streetball-Anlage erhalten bleibe.

Frau Müssigmann (stellv. Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes) erläutert, die Verwaltung habe bereits den Auftrag, Verdichtungsmöglichkeiten zu prüfen. Dem komme sie selbstverständlich auch nach und untersuche derzeit, inwieweit sich Geschosswohnungsbau auf dem Areal verwirklichen lasse. Da hierbei auch öffentlich geförderter Wohnungsbau möglich wäre, würde sich dieser Wohnraum auch für die Unterbringung von Flüchtlingen eignen.

RM Frenzel präzisiert, ihm gehe es nicht nur um eine Verdichtung, sondern auch um eine Erhöhung der Wohneinheiten.

18.2 Mündliche Anfrage des SE Brock-Mildenberger zu Stellplätzen am Butzweiler Hof

SE Brock-Mildenberger berichtet, der zukünftige Betreiber des Butzweiler Hofes habe kürzlich seine Planungen vorgestellt. U.a. sei vorgesehen, auf dem historischen Rollfeld Stellplätze für rund 500 Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen. Er fragt an, ob der Verwaltung diese Planung bekannt sei und ob sie kompatibel mit dem aktuellen Bebauungsplan und dem Denkmalschutz sei.

Frau Müller (Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes) hat hiervon bislang keine Kenntnis, sagt eine Prüfung zu und dem Stadtentwicklungsausschuss zur nächsten Sitzung darüber zu berichten.

18.3 Mündliche Anfrage des SE Hegenbarth zur Unterbringung von Flüchtlingen

SE Hegenbarth bittet darum, das im Sozial- und Bauausschuss vorgestellte 4-Phasen-Modell zur Unterbringung von Flüchtlingen auch dem Stadtentwicklungsausschuss bekannt zu geben.

Die Verwaltung sagt dies zu.

19 Gleichstellungsrelevante Themen

Vorsitzende Gordes schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Birgit Gordes

Ausschussvorsitzende

gez. Marianne Michels

Schriftführerin